

Ich wusste doch, die Sache hat einen Haken...

Schon als der gelbe Lieferwagen kam, haufenweise dicke Kataloge angeliefert wurden und mein Frauchen beim Durchblättern in helle Extase geriet, hätte ich etwas ahnen sollen...

Noch ziemlich unbedarft beobachtete ich, wie ihr Zeigefinger über die bunten Seiten flog und ihr Mund sich beim Anblick der neusten Sommermoden zu einem verklärten Lächeln verzog.

„Oh Gott, ist das nicht süß... hast du das gesehen... und dann dieser gelbe Badeanzug... geradezu göttlich, *also den muss ich einfach haben...*“

Ihr Finger glitt weiter.

„Also, schau dir diesen Strohhut an... ich schwöre, ich sterbe, wenn ich den nicht bekomme... und da... die passende Handtasche... *waaas... hundertachtzig Euro...?* Die sind ja total verrückt... aber was soll ich mit diesem Strohhut ohne die passende Handtasche...???“

Jeder ihrer Begeigerungsschreie jagte mir kalte Schauer über den Rücken und als Sie dann auch noch anfang, mich mit diesem seltsam kritischen Blick zu mustern. Halb liebevoll, halb taxierend, da wußte ich; *Die Sache hat einen Haken!*

Als sie mich dann hochhebt, mir einen saftigen Kuss auf mein linkes Ohr drückt, weiß ich, ich würde der arme Tropf sein, der für all das würde aufkommen müssen.

Ihr Blick wurde kritisch. „Weißt du Jamie, es gibt doch jetzt auch diese superchiken Wetter- und Ausgehensembles für Hunde..

Und dann diese praktischen Schirmmützchen... Irgendwo habe ich darüber gelesen. Und sag mir mein Schatz, wer könnte sowas besser tragen als du?“

Sie rennt zum Telefon, läßt sich mit der nächsten Modellagentur verbinden und die nächsten zehn Minuten höre ich nur undeutliches Gemurmel. Ab und zu wirft sie mir einen halb fragenden, halb mißtrauischen Blick zu. Mir sträubt sich das Fell und hinter meinen Ohren bildet sich der erste, feine Angstschweiß. Ihr wißt schon, diese kleinen Tröpfchen, die ein gesunder Hund sonst nur unter der Nase hat.

Und dann ist es passiert. Sie hat mich verkauft.



Ich weiß dass ich toll bin. Und schön. Mein Fell glänzt und in meine schwarzen Knopfaugen hat sich schon so manche heißblütige Hündin verguckt...

Aber ich... *auf dem Laufsteg...???*

Naja, wenn ich darüber nachdenke, ist es ja vielleicht doch nicht so schlimm, die neuste Herrenmode vorzuführen.

Hoffentlich ist es wenigstens die neue Lagerfeld Collection. Die haben jetzt so totschicke Zweireiher. Oder diese neuen, weiten Pumfosen... Sie wird doch wohl daran gedacht haben, dass ich keineswegs zuviel von mir preisgeben möchte. Ich finde, das ist das wenigste das man verlangen kann, wenn ich schon öffentlich mit dem Schwänzchen wedeln soll...

Ach was, ich laß mich überraschen... Frauchen wird schon das Richtige für mich ausgesucht haben. *Schließlich ist sie vom Fach...*





Gedanken eines Hundes:

Wir Typen vom Bau...

„Tja, was soll ich sagen...?“

Eigentlich hasse ich ja Gelegenheitsjobs. Aber die Zeiten sind schlecht, und mein Frauchen gehört zu diesen superteuren Blondinen, die man sich als Hund nur leisten kann, wenn man wenigstens hin und wieder die Ohren anlegt, und über sein eigenes Wuschelschwänzchen springt.

Wie für jeden normalen Vierbeiner, ist auch für mich das Ganze ein Rätsel: Anstatt sie sich, wie ich, die Haare auf einen ordentlichen Kurzhaarschnitt trimmen läßt, rennt sie zu diesen superteuren Modefriseuren und steht auf Wallemähne. Und jedes Mal, plündert sie vorher meine Spardose. Wo ich doch schon so lange für einen dieser supergeilen Dinosaurierknochen spare...

Und dann diese hochhackigen Pumps.

Wie will diese Frau jemals einen vernünftigen Waldlauf hinlegen? Nichtmal Stöckchenholen kann sie. Am Schlimmsten ist dieses ständige Gejammer beim Um-die-Wette-Löcherbuddeln – „Meine Fingernägel.. meine Fingernägel!“

Ich will es ja nicht laut sagen, denn Blondinen sind empfindlich; Aber manchmal frage ich mich wirklich, wozu ich sie eigentlich behalte...“

Euer Jamie 